

So ganz fiel der Bikergottesdienst nicht aus

Auf dem Schreckhof wurde am Sonntag im kleinsten Kreis für die Motorradfahrer gebetet

Mosbach. (mle) Der 25. Juli ist der Gedenktag des Evangelisten und Märtyrers Markus – das wissen wenige. Dass der letzte Sonntag im April der Tag des Motorradgottesdienstes auf dem Schreckhof ist, das ist unter Bikern bekannter. Anfragen kamen aus ganz Deutschland. Der heilige Markus wird in der christlichen Tradition als Schutzpatron bei „unbußfertigem und jähem Tod“ angerufen. Damit wäre man – mit ein bisschen Zurechtbiegen – bei einem der Anliegen des Motorradgottesdienstes, der nun im zweiten Jahr Corona zum Opfer fiel.

Dennoch wollte man Gott durch ein symbolisches Motorenanwerfen mit ins Team nehmen. So machte sich Diakon

Manfred Leitheim von der Pfarrgemeinde Mose gestern zur gewohnten Zeit (9.45 Uhr) auf den Weg. Begleitet wurde er von Norbert Ehrmann, einem der „Road-Captains“ der Motorradfahrer, die die Anfahrt zum Gottesdienst als Ordner begleiten. Stellvertretend wollte man für die Biker beten und um Gottes Segen bitten. Vom Messplatz in Neckarelz aus fuhren die beiden mit ihren Motorrollern auf der Neckartalstraße über Neckargerach und Reichenbuch zum Schreckhof.

Auf der Veranda des Landgasthofs Schreckhof wartete das Wirtsehepaar Gottweiß. Diese Aussichtsplattform war der Ort für ein Gebet: „Die Freude ist unbeschreiblich, nach dem langen Winter

wieder auf dem Motorrad zu sitzen. Es ist dein Geschenk, Gott, an unsere Bikerseele. Denn lebendig fühlen wir uns dabei – lebendig und frei. Ein geradezu himmlisches Gefühl erfüllt uns, wenn uns der Fahrtwind ums Gesicht streicht, und wir versinken im Spiel mit den Kurven. Die Sorgen des Alltags scheinen vergessen – und alles ist plötzlich ein wenig leichter. Heute danken wir dir, dass wir dies ‚erfahren‘ dürfen, und bitten dich: Lenke uns Herr, dass wir leben. Amen.“

Nach dem gemeinsamen Vaterunser segnete der Diakon die Biker, von denen das Organisationsteam hofft, dass sie im nächsten Jahr wieder persönlich anwesend sein können.



Diakon Manfred Leitheim (2. v. l.) segnete auf der Veranda des Landgasthofs Schreckhof die abwesenden Biker und betete für eine gute und unfallfreie Saison. Foto: Uschi Grimm